

Die Daten des Zensus 2011

Sabine Bechtold
Statistisches Bundesamt

5. Konferenz für Sozial- und Wirtschaftsdaten
am 13. und 14. Januar 2011 in Wiesbaden

Was ist der Zweck eines Zensus ?

gerichts feste Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahl, u.a. für

- Finanzausgleich
- Einteilung der Wahlkreise, Sitzverteilung im Bundesrat
- Berechnung von Pro-Kopf-Kennzahlen

vergleichbare Strukturdaten für wenige (!) Basismerkmale

- als Fortschreibungsbasis für weitere Statistiken
- als Hochrechnungsrahmen für Stichprobenerhebungen
- zur Ermittlung kleinräumiger Ergebnisse



Das EU-Pflichtprogramm

Demografische und geografische Merkmale	Erwerbs- und bildungsstatistische Merkmale	Haushalts- und familienstatistische Merkmale	Gebäude- und Wohnungsstatistische Merkmale
<ul style="list-style-type: none"> ■ Geschlecht ■ Alter ■ Familienstand ■ Staatsangehörigkeit ■ Geburtsland/-ort ■ Staatsangehörigkeit ■ üblicher Aufenthaltsort ■ vorheriger üblicher Aufenthaltsort und Datum der Ankunft oder üblicher Aufenthaltsort ein Jahr vor dem Zensus ■ jemals im Ausland gelebt und Jahr der Ankunft in Deutschland 	<ul style="list-style-type: none"> ■ aktueller Erwerbsstatus ■ ausgeübter Beruf ■ Wirtschaftszweig ■ Stellung im Beruf ■ Arbeitsort ■ Bildungsniveau 	<ul style="list-style-type: none"> ■ Haushaltstyp ■ Haushaltsgröße ■ Stellung im Haushalt ■ Stellung in der Familie ■ Typ der Kernfamilie ■ Größe der Kernfamilie 	<ul style="list-style-type: none"> ■ Art der Unterkunft ■ Gebäudetyp ■ Belegungsstatus ■ Baujahr des Gebäudes ■ Nutzfläche und/oder Zahl der Räume ■ Zahl der Bewohner ■ Besitzstatus ■ Ausstattung der Wohnung ■ Heizung

in Deutschland ergänzt um:

- rechtliche Zugehörigkeit zu einer öffentlich-rechtlichen Religionsgesellschaft
- Glaubensbekenntnis (freiwillig)
- erweiterter Migrationshintergrund



Wie funktioniert der Zensus 2011 ?



Aus welchen Daten besteht der Zensus 2011 in Deutschland ?

Methodenmix

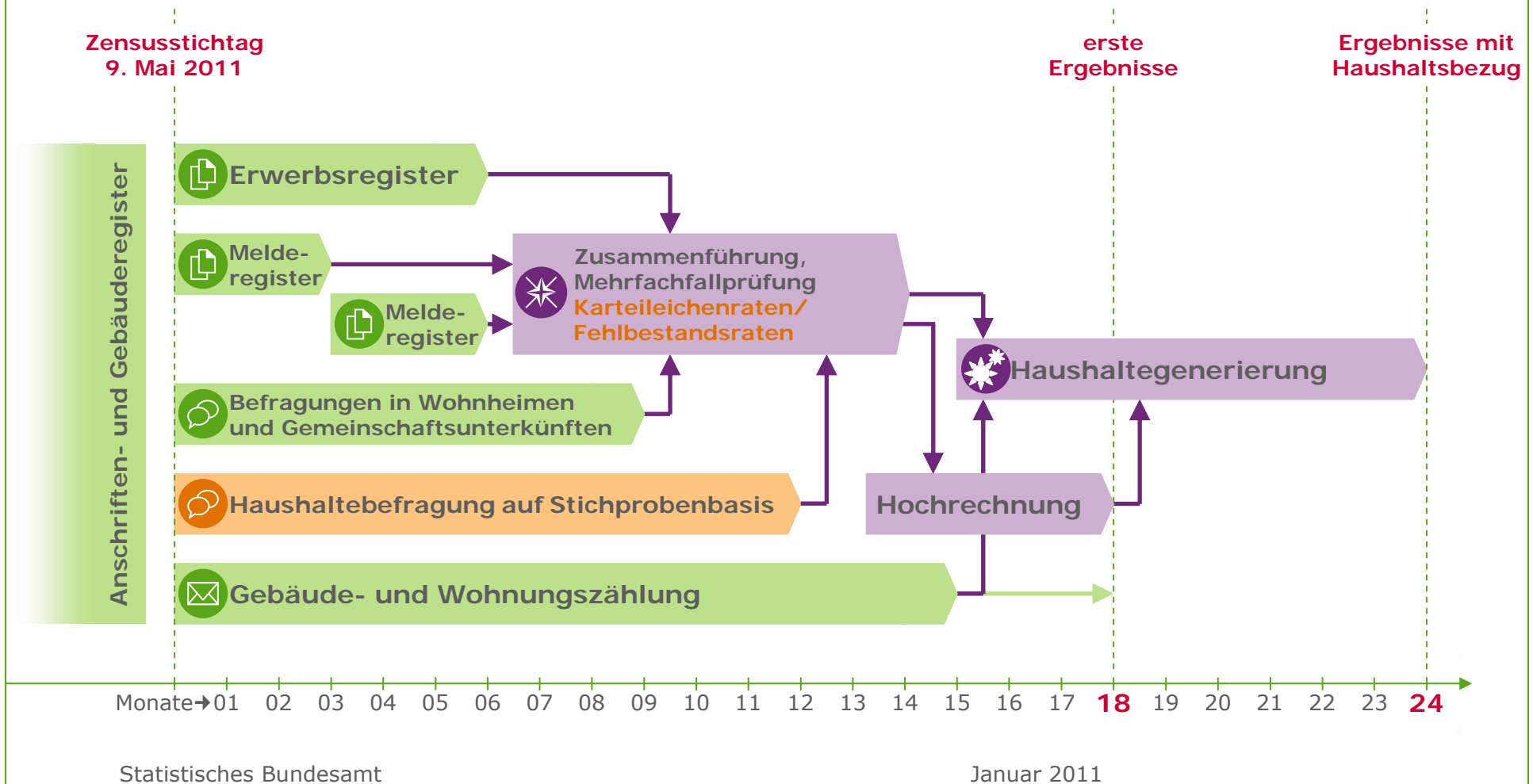
- Kombination verschiedener Datenquellen
 - 📄 Nutzung vorhandener Verwaltungsdaten
 - 🗨️ persönliche Interviews
 - ✉️ postalische Befragung
- Kombination aus Vollerhebungen (z.T. nur für Teilpopulationen) und Stichprobenerhebungen

Machbarkeitstest für Methodenmix 2001/2002

- www.zensus2011.de → Infothek + Download → Aufsätze
 - "Ergebnisse des Zensustests" (WiSta 08/2004)



Wie funktioniert der Zensus ?



Das Adressen- und Gebäuderegister

wird seit 2008 aufgebaut mit Daten der Vermessungs- und Meldebehörden sowie der Bundesanstalt für Arbeit

- Steuerung des Ablaufs der Befragungen
 - Auswahlgrundlage für Stichprobe für Haushaltebefragung
 - Prüfung auf Vollständigkeit der zu erhebenden Gebäude, Wohnungen und Personen
 - Zusammenführung der verschiedenen Datenquellen und Koordinierung der Erhebungsteile
- Schaffung einer Grundlage für eine kleinräumige Auswertung des Zensus



Daten aus Melderegistern

Demografische Grunddaten für 88 Millionen Meldefälle

- Alter, Geschlecht, Familienstand
- Staatsangehörigkeit, Geburtsland, Haupt-/Nebenwohnsitz
- Daten über Haushaltszusammenhänge
 - Verzeigerungen (Ehepaare, Kinder), Einzugsdatum und weitere
- rechtliche Religionszugehörigkeit

3 Datenlieferungen an die statistischen Ämter

- Stand 01.11.2010 → Vorbereitung der Haushaltebefragung
 - Zensus-Stichtag 09.05.2011
 - Stand 09.08.2011
- } → Feststellung der amtlichen Einwohnerzahlen



Befragungen in Wohnheimen und Gemeinschaftsunterkünften

Qualität der Melderegister unzureichend → Vollerhebung

Ziel: Existenzfeststellung von Personen am Zensusstichtag
(11 Fragen pro Person)

Unterscheidung

- nicht-sensible Sonderbereiche (z.B. Studierendenwohnheime, Altenwohnheime) → persönliche Befragung
- sensible Sonderbereiche (z.B. Psychiatrische Anstalten, Justizvollzugsanstalten): Gefahr der sozialen Benachteiligung
→ Befragung der Einrichtungsleitung



Daten aus erwerbsstatistischen Registern

Bundesagentur für Arbeit

- sozialversicherungspflichtig Beschäftigte: 27 Mill.

öffentliche Arbeitgeber

- Beamte/Beamtinnen, Richter/-innen, Soldaten/-innen: 1,8 Mill.

Ergänzung durch die Haushaltebefragung

- Selbstständige
- Personen mit Minimalbeschäftigung (ILO Konzept)



Die Haushaltebefragung

Interviewer/-innen mit Papierfragebogen

- Ziel 1: Statistische Korrektur der Einwohnerzahlen laut Melderegister
 - Personenfeststellung (Karteileichenrate / Fehlbestandsrate) nur in Gemeinden ≥ 10.000 Einwohner
- Ziel 2: Erhebung von Merkmalen, die nicht aus Registern gewonnen werden können
 - erwerbsstatistisches Gesamtbild
 - Selbstständige, Berufe, Wirtschaftszweige
 - Bildung
 - Religion (Glaubensbekenntnis)
 - erweiterter Migrationshintergrund



Wie wird die Stichprobe gezogen ?

bundesweit wird max. jede/-r 10. Einwohner/-in befragt

geschichtete Stichprobe für bestmögliche Genauigkeit

- 19.332 Schichten mit individuell berechnetem Auswahlatz
 - maßgeschneiderte Stichprobe für alle Gemeinden
- regionale Unterschiede je nach Größenstruktur der Gemeinden
 - in Berlin wird jede/-r Achtundzwanzigste befragt ($\sim 4\%$)
 - in Rheinland-Pfalz jede/-r Achte ($\sim 13\%$)
- es werden immer Anschriften gezogen
 - alle Bewohner/-innen an der Anschrift werden befragt
 - große Gebäude haben eine höhere Auswahlwahrscheinlichkeit
 - nicht-sensible Sonderbereiche werden für Ziel 2 mit Sonderschicht in Stichprobe berücksichtigt



Erwartete Stichprobenumfänge in den Bundesländern

Zum 01.04.2010 gemeldete Personen (HW+NW)
(in 1000)

	Stichprobe	Auswahlgesamtheit	Auswahlsatz in %
Schleswig-Holstein	288,6	2 993,6	9,6
Hamburg	64,2	1 769,9	3,6
Niedersachsen	813,5	8 270,4	9,8
Bremen	29,5	670,7	4,4
Nordrhein-Westfalen	1 507,8	18 344,5	8,2
Hessen	739,6	6 394,0	11,6
Rheinland-Pfalz	557,5	4 192,9	13,3
Baden-Württemberg	1 148,5	10 837,2	10,6
Bayern	1 184,0	13 006,8	9,1
Saarland	131,7	1 068,9	12,3
Berlin	126,4	3 492,6	3,6
Brandenburg	300,7	2 575,1	11,7
Mecklenburg-Vorpommern	144,8	1 678,2	8,6
Sachsen	376,0	4 266,6	8,8
Sachsen-Anhalt	245,8	2 355,5	10,4
Thüringen	197,4	2 271,2	8,7
Deutschland	7 856,0	84 188,2	9,3



Die Gebäude- und Wohnungszählung

in Deutschland gibt es keine flächendeckenden Register für Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen

- schriftliche Befragung bei allen Eigentümern/-innen von Wohnraum (ca 17,5 Mill.), Papier/online
- Wohnungsunternehmen können elektronische Massenmeldungen abgeben
- geringer Merkmalskranz
 - Baujahr, Zahl der Wohnungen, Leerstand
 - Wohnfläche, Besitzverhältnisse, Bad und Heizung
- Namen von Wohnungsinhabern für die Haushalgenerierung



Ergebnisse mit Haushaltsbezug

Aufgabe

- Antworten zu Fragen wie z.B.: "Wie viel Wohnfläche haben durchschnittlich Familien mit drei Kindern?"

Problem

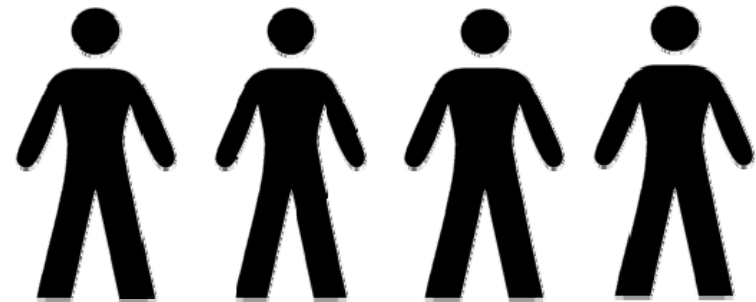
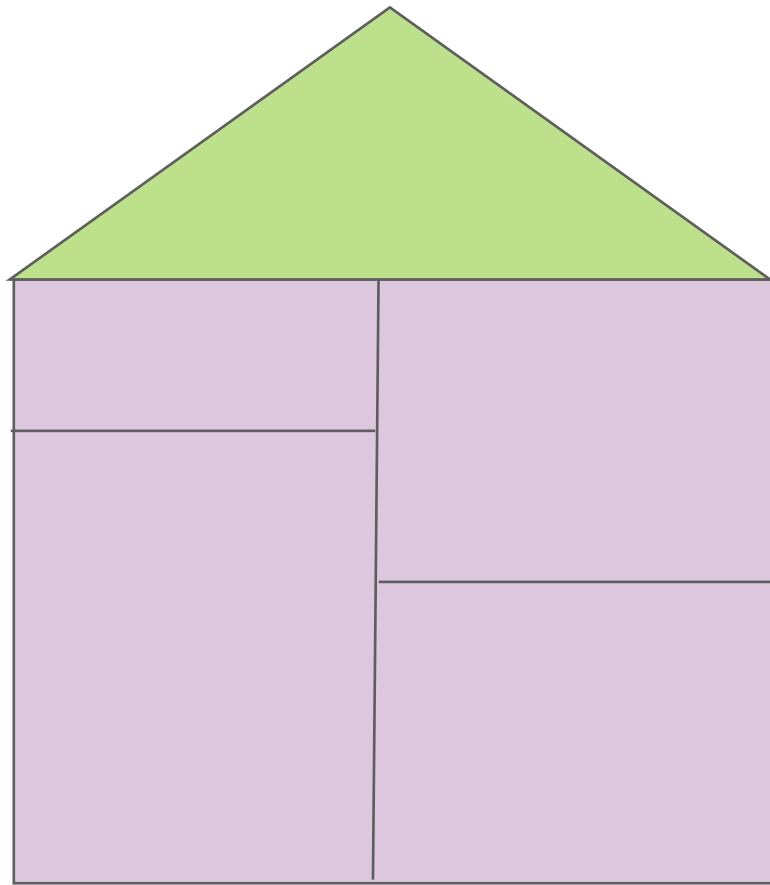
- Melderegisterdaten beziehen sich auf *Anschriften*, also Gebäude, und nicht auf einzelne *Wohnungen*

Lösung

- die Personen werden unter Nutzung von Informationen aus den Melderegistern und aus der GWZ in einem statistischen Verfahren den einzelnen Wohnungen zugeordnet → Wohnhaushalte

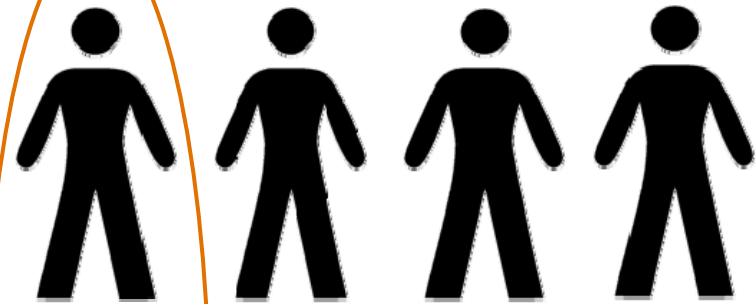
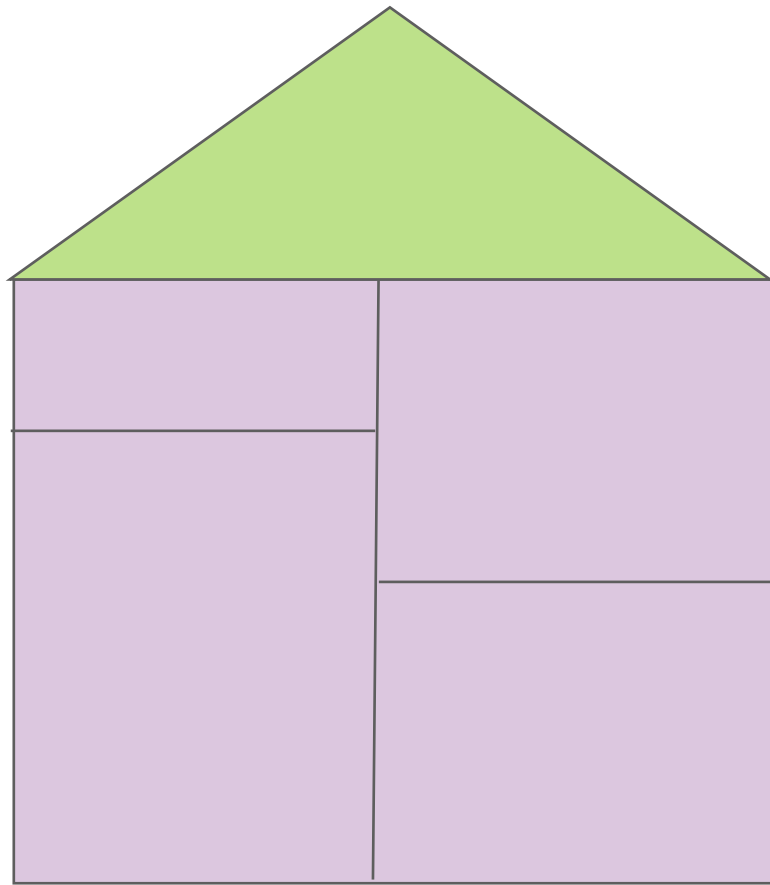


Haushaltegenerierung



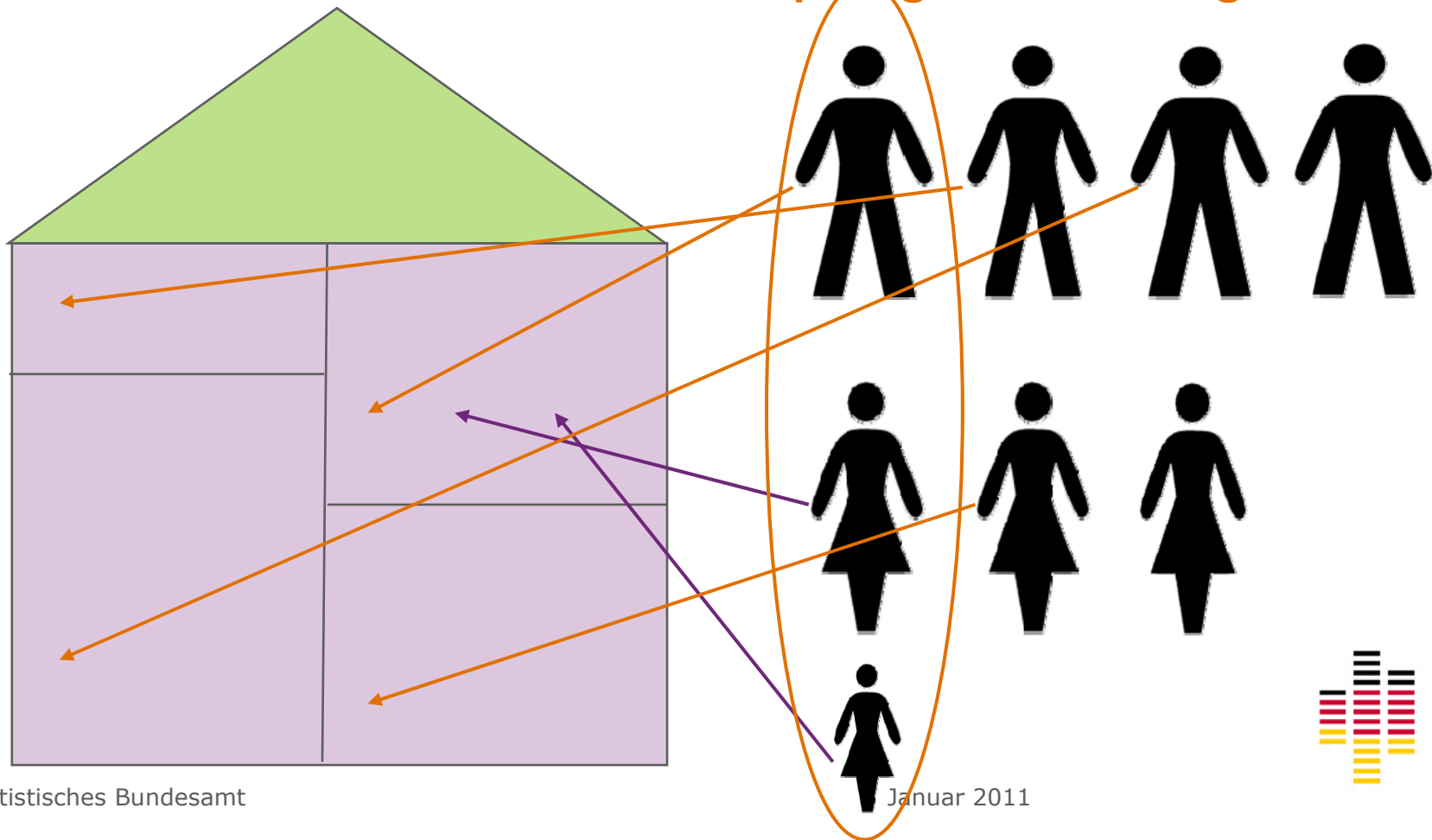
Haushaltegenerierung

1. Stufe: Bildung von Kernhaushalten



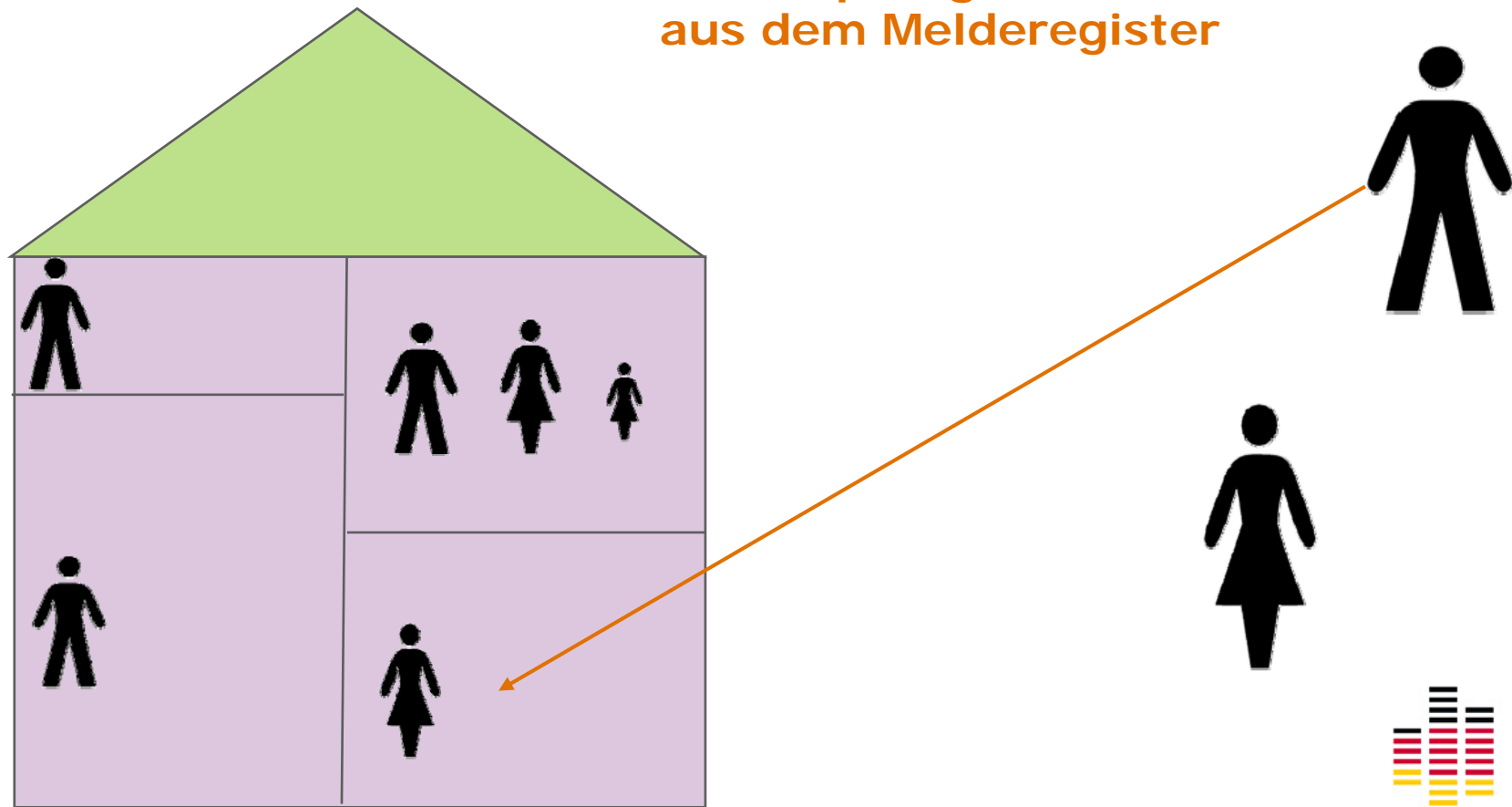
Haushaltegenerierung

2. Stufe: Verknüpfung mit Wohnungsinhabern



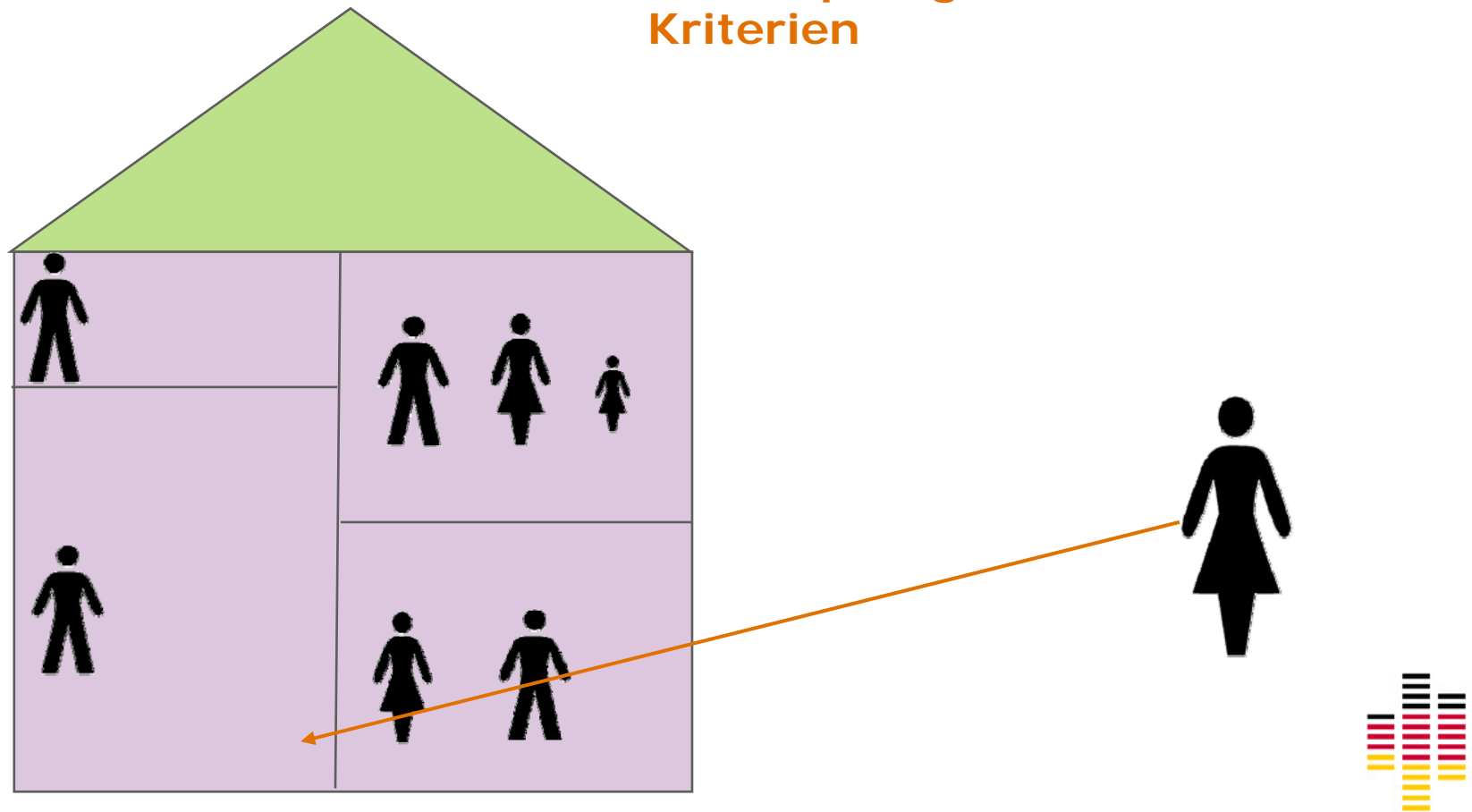
Haushaltegenerierung

3. Stufe: Verknüpfung nach Zusatzinfos aus dem Melderegister



Haushaltegenerierung

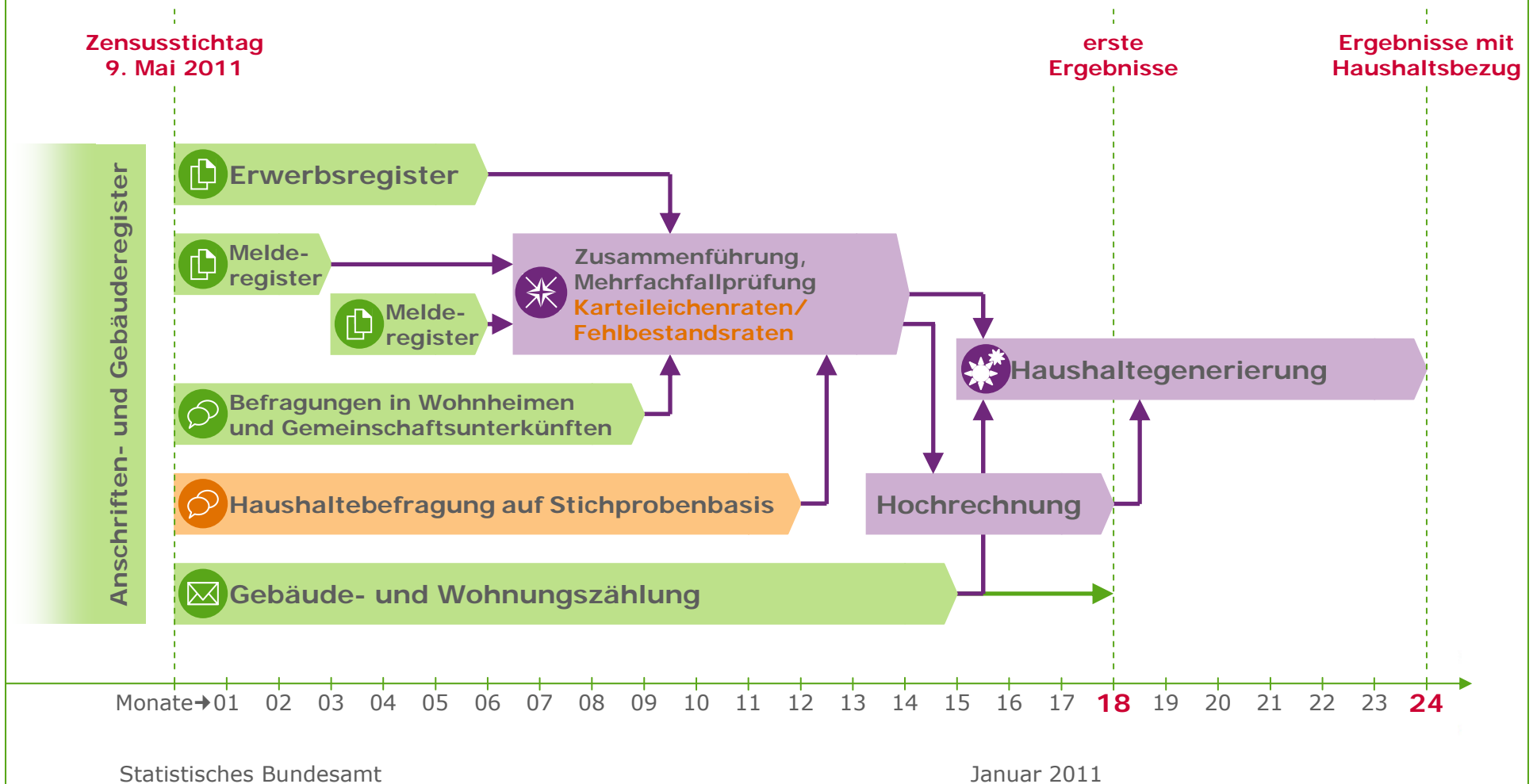
4. Stufe: Verknüpfung nach statistischen Kriterien



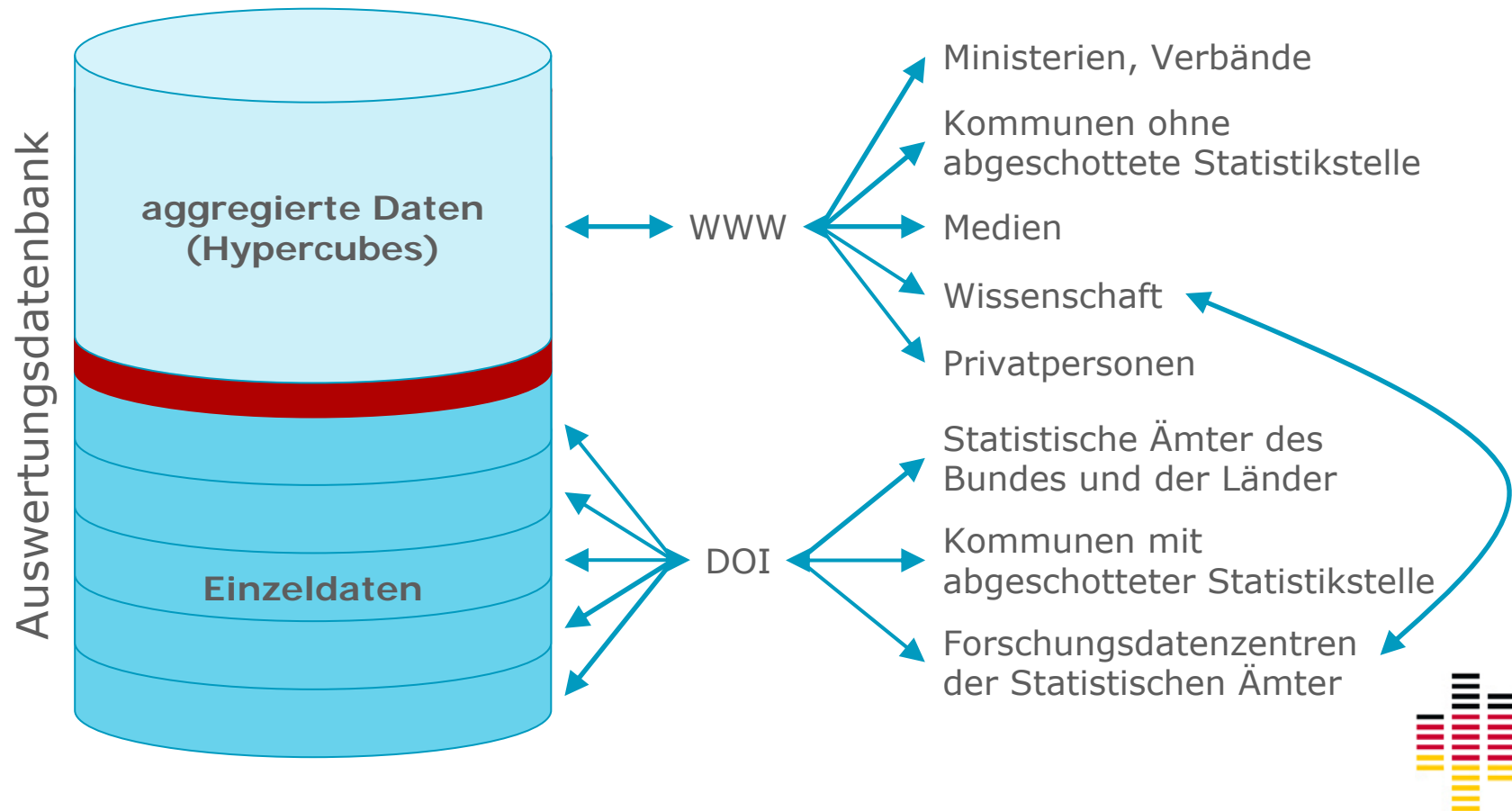
Was liefert der Zensus ?



Wie funktioniert der Zensus ?



Was liefert der Zensus 2011 ?



Einzeldatenzugang für die Wissenschaft

Grundsätzlich gilt das
Statistikgeheimnis

→ Einzelangaben sind
geheim zu halten

Hilfsmerkmale werden so
schnell wie möglich gelöscht

Wissenschaftsprivileg

→ § 16 Abs. 6 BStatG
ermöglicht Datenzugang zu Erhebungsmerkmalen

hohe Sensibilität notwendig, um keine Ängste zu wecken



Einzeldatazugang für die Wissenschaft

§ 16 Abs. 6 BStatG

- Public Use Files
- Scientific Use Files
 - Off-Site-Nutzung
 - On-Site-Nutzung
- kontrollierte Datenfernverarbeitung, ggf. echtes Remote Access

FDZ der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder

- AG "Datenzugang Zensus"
- Leitung Heike Wirth, Gesis
- Ziel: Mitgestaltung der Wissenschaft an künftigen Wegen des Einzeldatazugangs zum Zensus 2011



www.zensus2011.de



Statistisches Bundesamt

Januar 2011

